



Seite 20: Es wird weniger Fleisch gegessen. **Heimische Metzger** betonen die Qualität ihrer Waren.



Neues Gele und eine neue Partnerin

Störche Auf dem Rathaus und auf dem Jagstheimer Kamin tut sich was. Aus beiden Nestern gibt's gute Nachrichten.

Crailsheim. Jagstheims Ortsvorsteher Horst Philipp lässt's ins offizielle Gespräch über Haushaltsanmeldungen einfließen: „Unser verwitweter Storch hat wieder eine Freundin“. Da hat Friedrich Armin Zeller die Nachricht längst schon unter (Stochenfreunde-) Volk gebracht. Weißstorchbetreuer Helmut Vaas gab die jüngste Entwicklung auf Facebook bekannt. Gestandene Männer erzählen von den Irrungen und Wirrungen, den großen und kleinen Dramen in Crailsheims Storchennestern – mit einem Lächeln aber durchaus im Bewusstsein, wie wichtig eine gute Nachricht zwischen durch ist.

Nachdem die langjährige Jagstheimer Störchin vor eineinhalb Wochen getötet und das Gele aufgegeben wurde (*unsere Zeitung hat berichtet*), bangte der Stadtteil um den diesjährigen Nachwuchs. Helmut Vaas berichtet, dass am Freitag Abend wieder zwei Weißstörche auf dem Jagstheimer Nest standen, das rechts beringte Männchen mit einem neuen, unberingten Weibchen. Dass der Jagstheimer gleich wieder eine passende Partnerin gefunden hat, sei schon erstaunlich, „aber er ist mit 17 Jahren sehr erfahren und auch ein ganz stattlicher Bursche“. So wird es wohl doch noch Nachwuchs geben, wenn auch viel später als sonst.

Das Nest auf dem Rathausurm ist mit drei Eiern bestückt, wie in fast bewegten Bildern im Internet zu sehen ist (www.crailsheim.de/specials/crailsheimer-storchen-cam/). Erwarteter Schlupftermin ist der 27. April. *Birgit Trinkle*



Der Jagstheimer Storch steht mit seiner Neuen im Nest auf dem Kamin. *Foto: Helmut Vaas*



Bewegung fest in den Alltag integrieren, das ist das Ziel des Programms ImPuls, das jetzt in Crailsheim startet. Es richtet sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen, die aktuell noch nicht oder sehr wenig sportlich aktiv sind. *Foto: © dotshock/shutterstock.com*

Schweren Gedanken und Ängsten davonlaufen

Studie In Crailsheim startet das Programm ImPuls: Durch Motivation und Ausdauersport soll die Psyche gestärkt werden. *Von Christine Hofmann*

Crailsheim. Dass Sport dem Körper gut tut, weiß jeder. Da ist der Stolz, den inneren Schweinehund überwunden zu haben, wenn man sich auferafft, die Turnschuhe angezogen hat und eine Runde gelaufen ist. Bewegung sorgt für positive Gefühle, eine bessere Stimmung und Beschwingtheit. Sportliche Aktivität zeigt auch in der Behandlung von Depressionen, Ängsten, posttraumatischer Belastungsstörung und bei Schlafproblemen positive Effekte.

Doch wie soll sich jemand aufraffen, Sport zu treiben, wenn er nicht nur gerade keine Lust, sondern eine echte Depression hat? Wenn ihm jeglicher Antrieb fehlt, er in Ängsten gefangen ist und der Blick nach vorne keine Besserung zu versprechen scheint?

Begleitung durch Experten

Hier setzt ImPuls an, das nun in Crailsheim startet. Das sport- und bewegungstherapeutische Programm wurde speziell für Menschen mit psychischen Erkrankungen entwickelt, die aktuell noch nicht oder sehr wenig sportlich aktiv sind. Begleitet durch Expertinnen und Experten lernen die Patientinnen und Patienten Motivation aufzubauen, in Bewegung zu kommen und mit damit verbundenen Schwierigkeiten umzugehen.

„Ziel ist, die Teilnehmenden zu motivieren, sportliche Aktivität in ihren Alltag zu integrieren und langfristig aufrechtzuerhalten“, erklärt Leonie Louisa Bauer, Psychologin an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Die Uni Tübingen leitet das Projekt, das gefördert wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses.

Kooperationspartner sind die AOK Baden-Württemberg, die Techniker Krankenkasse, der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie, die Technische Universität München und die Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Programm wird zunächst im Rahmen einer

Studie an acht Standorten in Baden-Württemberg angeboten. In Crailsheim wird es vom Reha-Zentrum Hess durchgeführt.

„Ziel ist, sportliche Aktivität in den Alltag zu integrieren und aufrechtzuerhalten.“

Leonie Louisa Bauer
Psychologin

In der Studie wird wissenschaftlich überprüft, ob das ImPuls-Programm für Patientinnen und Patienten mit Depression, Pa-

nikstörung, posttraumatischer Belastungsstörung oder Schlafstörungen ein hilfreiches Zusatzangebot zu ihren laufenden Therapien darstellt. „Sollte die wissenschaftliche Überprüfung in Baden-Württemberg positiv ausfallen, könnte das Programm deutschlandweit in die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen aufgenommen werden“, so Bauer.

Wer mitmachen möchte, kann sich jetzt informieren und anmelden (*siehe Infokasten*). Sobald sechs Personen angemeldet sind, startet eine Gruppe. Mehrere Gruppen sind im Laufe des Jahres geplant. ImPuls läuft über sechs Monate, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einen aktiven Lebensstil gewöhnen. Eine eigens entwickelte App hilft dabei, die sportliche Aktivität zu planen und umzusetzen.

Das ImPuls-Programm kann mit Psychotherapie und Medikamenten kombiniert und beispielsweise auch während der Wartezeit auf einen Therapieplatz durchgeführt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info Mehr Informationen und Anmeldung gibt's per Telefon unter 0 79 51 / 4 72 87 80 oder per E-Mail an crailsheim@impuls.uni-tuebingen.de.

Checkliste für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ich leide an mindestens einem der folgenden Symptome oder Erkrankungen: Mittelgradige bis schwere depressive Verstimmungen, Ängste in bestimmten Situationen nicht oder schwer entkommen zu können (Aufzug, Menschenmenge, Höhen, Autofahren), regelmäßige widerkehrende Panikata-

tacken (Panikstörung), regelmäßige Erinnerungen (Flashbacks an ein traumatisches Ereignis), Schlafstörungen.

Ich habe innerhalb der letzten drei Monate über einen Zeitraum von sechs Wochen weniger als zweimal pro Woche für 30 Minuten Sport gemacht.

Ich habe Interesse daran, mich in einem Zeitraum von drei Monaten zwei- bis dreimal in der Woche sportlich zu betätigen. Hierfür benötige ich keinerlei Vorkenntnisse.

Mein Arzt hat mir versichert, dass ich Sport machen darf (keine Kontraindikation).

Morgen im HT

Neue Spielgemeinschaft

Crailsheim. Zwei Crailsheimer Stadtvereine werden in der kommenden Saison 2021/2022 als Spielgemeinschaft in der Fußball-Kreisliga B3 antreten. Dadurch sollen Synergieeffekte erzielt werden.

App für Hilfsdienste

Rothenburg. Helfer und Hilfesuchende bringt eine App zusammen, die Chris Martens aus Diebach bei Rothenburg entwickelt hat. Seine Firma „Ugain“ bezeichnet Martens als das „Über für Hilfsdienste“.

CORONA AKTUELL

724

Covid-Fälle hochgerechnet auf 100 000 Einwohner gab es in den vergangenen sieben Tagen in der Stadt Crailsheim. Gestern wurden 18 Neuinfektionen gemeldet. Blaufelden liegt jetzt bei einer Inzidenz von 1059; es kamen vier neue Fälle dazu. Kreisweit beträgt die Sieben-Tage-Inzidenz 482,3. 3158 Personen sind in Quarantäne.

Bürgermeister Vier Kandidaten treten zur Wahl an

Frankenhardt. Kurz vor Bewerbungsschluss erreichte gestern noch eine Kandidatur das Rathaus. Auch Thomas Mürter, Polizeibeamter aus Honhardt, bewirbt sich um den Posten des Bürgermeisters von Frankenhardt. Neben Amtsinhaber Jörg Schmidt treten mit Anita Zeiher aus Crailsheim sowie „Dauerbewerber“ Samuel Speitelsbach aus Ravenstein damit vier Kandidaten zur Wahl am 25. April an. Am 1. Juli beginnt die neue Amtszeit für den Frankenhardter Bürgermeister. *rama*

VOR 50 JAHREN IM HT

Langhaariger Protest, kurzhaarige Wut

Da hatten sie schon den Dienst an der Waffe verweigert, und dann streikten sie auch noch! Derart Ungehöriges trieb vor 50 Jahren den Blutdruck von Crailsheimer Passanten in die Höhe. Ersatzdienstleistende vom Tempelhof demonstrierten nämlich in der Innenstadt gegen eine Gesetzesvorlage, die vorsah, den Ersatzdienst zu einem Aushilfsdienst bei Feuerwehr, Bahn, Post und zivilem Bevölkerungsschutz umzufunktionieren. „Ersatzdienst aber sollte doch einst als Friedensdienst verstanden werden!“, fasste das HT den Ärger der jungen Männer zusammen. Deren Ärger wiederum ärgerte

zum Beispiel einen Leser, der in der Redaktion anrief: „Jetzt geht das auch schon in Crailsheim los. Da springen so ein paar langhaarige Gestalten auf dem Rathausplatz herum und verteilen Flugblätter. Die sollen doch lieber arbeiten, die Faulpelze.“ Der Reporter war schnell vor Ort und beobachtete unter anderem, wie ein junger Mann die Streikenden anging: „Ihr Gammeler gehört alle in Ketten gelegt und an eurem VW durch die Straßen geschleift.“ Auch ein „Damals hätte es das nicht gegeben“ klang an. Da sage noch einer, gesellschaftliche Spaltung sei ein neues Phänomen. *sebu*

Service

Teststationen: Termine heute

An verschiedenen Stellen im Landkreis wird auf eine Covid-19-Infektion getestet. „Je mehr Menschen sich im Landkreis testen lassen, desto besser. Mehr Tests bedeutet: mehr Sicherheit, mehr Schutz und weniger Übertragungen des Virus. Machen Sie mit“, ruft Landrat Gerhard Bauer dazu auf und meint: „All meine Bemühungen bei den Ministerien zur Handreichung einer Hot-spot-Strategie für unseren Landkreis sind abgeblockt worden, die Forderung, mehr Impfstoff zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt. Was wir tun und anbieten können, sind umfangreiche Testangebote.“

Folgende Teststationen sind heute geöffnet:

- Langenburg, Stadthalle: 15 bis 18 Uhr, ohne Anmeldung
- Blaufelden, Mehrzweckhalle: 8 bis 10 Uhr, Anmeldung unter www.apotheke-blaufelden.de
- Satteldorf, Sport- und Festhalle: 11 bis 15 Uhr, ohne Anmeldung
- Gaildorf, Sporthalle Bleichgärten 6: 8 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Anmeldung unter Telefon 0 79 71 / 25 30
- Fichtenberg, Gemeindehalle Schulstraße: 17 bis 20 Uhr, Anmeldung bis 12 Uhr unter Telefon 0 79 71 / 9 55 50
- Sulzbach-Laufen, Stephan-Keck-Halle: von 18 bis 20 Uhr, Anmeldung unter Telefon 0 79 76 / 91 07 50
- Bühlertann, Feuerwehrmagazin: von 18 bis 19 Uhr, Anmeldung unter Telefon 0 79 73 / 6 96 43
- Schwäbisch Hall, Mensa Schulzentrum West: 7.30 Uhr bis 18 Uhr, ohne Anmeldung
- Michelfeld, Rathaus: 17 bis 19 Uhr, ohne Anmeldung
- Ilshofen, Roland-Wurmthaler-Halle, 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Anmeldung unter Telefon 0 79 04 / 7 02 13
- Vellberg, Stadthalle: 7 bis 10 Uhr und 17 bis 20 Uhr, ohne Anmeldung

Wer bei einem Schnelltest ein positives Testergebnis erhält, muss sich in Isolation begeben. Ein PCR-Test erfolgt entweder beim Hausarzt oder in einer Corona-Schwerpunktpraxis, die unter www.kvbawue.de gelistet sind – außerdem im Testzentrum Michelfeld, Stuttgarter Straße 21, werktags von 18 bis 19 Uhr sowie in der Praxis Dr. Koerber-Kröll in Schwäbisch Hall, Crailsheimer Straße 17, an Samstagen von 16 bis 17 Uhr. Personen mit positivem Schnelltest benötigen für die Teststelle Michelfeld und die Praxis Koerber-Kröll keine Überweisung vom Hausarzt. Mitgebracht werden muss aber die Krankenversicherungskarte.

An Ostersonntag und Ostermontag ist das Testzentrum in Michelfeld für PCR-Tests von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Von 16 bis 17 Uhr können Personen mit positivem Schnelltest einen PCR-Test in der Praxis Dr. Koerber-Kröll erhalten.

Direkter Draht

zum Hohenloher Tagblatt

Redaktion:
redaktion.hota@swp.de
Telefon (0 79 51) 409-321

Andreas Harthan	409-325
Ralf E. Stegmayer	409-326
Christine Hofmann	409-316
Ralf Mangold	409-332
Joachim Mayershofer	409-327
Luca Schmidt	409-342
Jens Sitarek	409-324
Birgit Trinkle	409-317
Sebastian Unbehauen	409-315
Harald Zigan	409-330
Erwin Zoll	409-323

Online:
Nico Pannewitz 409-312

Sonderthemen:
Heribert Lohr 409-350

[facebook.com/hohenlohermagazin](https://www.facebook.com/hohenlohermagazin)

[swp.de/hohenlohermagazin](https://www.swp.de/hohenlohermagazin)